Deutsche Trachtenzeitung

Deutsche Trachtenjugend

## NEUIGKEITEN:

Freudige Nachrichten beschäftigen uns in den letzten Wochen. Unsere Mitarbeiterin Juliane Widder erwartet ihr 2. Kind und wir sind bereits in den Vorstellungsgesprächen zur Endauswahl für die Elternzeitvertretung. Vermutlich ab Januar werden wir 2 Beschäftigungsverhältnisse haben, um für Euch den Übergang von Juliane in die Elternzeit geräuschlos zu gestalten.

*Nicole Dlabal*
*(Vorsitzende der DTJ im DTV e.V.)*

*Am 11. November 2015 trafen wir uns mit Frau K. Schöllgen und Frau K. Trittermann aus dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend für ein näheres Kennenlernen in Bonn.*

## Zum Inhalt DTJ im DTV e.V.


| | |
|---|---|
| Ehrenamt im Rampenlicht | 2 |
| Einladung zum 10. Kinder- und Jugendtrachtentag | 3 |
| Arbeitstagung der DTJ im DTV e.V. | 4 |
| 88. Vollversammlung des DBJR | 5 |
| Offen für Vielfalt | 6 |
| 9. Thüringer Kinder- und Jugendtrachtenfest | 7 – 8 |
| Wettspinnen der Rekorde | 9 |
| 1. Holzhauser Jugendtage | 10 |
| Wertebündnis Bayern wird zur Stiftung | 11 |
| Verbindung zwischen Kulturen | 12 |


## Informationen

- **10. Deutscher Kinder- und Jugendtrachtentag**
  18. – 20.03.2016
  Öhringen/Baden-Württemberg
- **Deutsches Trachtenfest im Rahmen der Landesgartenschau**
  27. – 29.05.2016
  Öhringen/Baden-Württemberg
- **Arbeitstagung der DTJ im DTV e.V.**
  07. – 09.10.2016
  Wolfshausen/Hessen
- **11. Deutscher Kinder- und Jugendtrachtentag**
  17. – 19.03.2017
  Schleswig-Holstein
- **16. Deutscher Kinder- und Jugendhilfetag**
  28. – 30. 03.2017
  Düsseldorf
- **Arbeitstagung der DTJ im DTV e.V.**
  06. – 08.10.2017
  Wolfshausen/Hessen
- **12. Deutscher Kinder- und Jugendtrachtentag**
  16. – 18. März 2018
  Bayern

**Adresse: Deutsche Trachtenjugend (DTJ) im Deutschen Trachtenverband e.V., Hohenkirchenstraße 13**
**99869 Günthersleben-Wechmar**

gefördert vom: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

# Ehrenamt im Rampenlicht

Der HEINZ-WESTPHAL-PREIS rückt alle zwei Jahre das Ehrenamt junger Menschen ins Rampenlicht.
Er wird vom Deutschen Bundesjugendring und dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend verliehen. Insgesamt ist der Preis mit 15.000 Euro dotiert. Außerdem vergibt die Stiftung Jugend macht Demokratie zusätzlich einen Sonderpreis in Höhe von 3.000 Euro.
Jugendgruppen können sich mit Aktionen und Projekten bewerben, die eine besondere gesellschaftliche Bedeutung / Reichweite haben und dazu beitragen, andere Menschen zur Beteiligung in Jugendverbänden und zu ehrenamtlichen Engagement anzuregen.
Das können z.B. Projekte sein

- die Kindern und Jugendlichen einen möglichst niedrigschwelligen Zugang bieten, um sich zu beteiligen und sich gesellschaftlich einzubringen
- die Menschen aus unterschiedlichen Lebensbereichen zusammenbringen und helfen, gesellschaftliche Schranken zu überwinden und Gegensätze zu überbrücken
- die möglichst viele Menschen erreichen oder sich gegen gesellschaftliche Benachteiligung richten
- die Impulse setzen, die Qualität ehrenamtlicher Arbeit zu fördern und weiter zu entwickeln

*Foto: Grey59|pixelio.de*

Die Projekte können direkt vor Ort im unmittelbaren Lebensumfeld etwas verändern, einen Bedarf ermitteln, der zuvor nicht gedeckt war und der durch das Projekt innovativ und kreativ beantwortet wird. Die Jury hat in diesem Jahr ein besonderes Augenmerk auf Bewerbungen gelegt, die Vielfalt fördern, sich mit digitalen Medien beschäftigen, Inklusion wagen sowie Beispiel für europäische und internationale Zusammenarbeit geben.

### Die Preisträger_innen des Jahres 2015

Die Preisträger_innen der letzten Jahre machen deutlich, dass in der Jugendarbeit eine ganze Menge Leben steckt. Sie kommen aus allen möglichen Ecken Deutschlands und gehören zu ganz unterschiedlichen Organisationen und Verbänden. Alle haben etwas Neues auf die Beine gestellt und die Jugendarbeit spannender gemacht. Sie haben selbst das Heft in die Hand genommen: Und dafür wurden sie mit dem HEINZ-WESTPHAL-PREIS ausgezeichnet.

**Preis in der Kategorie „GESELLSCHAFTLICHE TEILHABE“**
Deutsche Gehörlosen-Jugend für ihr „Jugend-Sommer-Camp 2014“

**Preis in der Kategorie „VIELFALT“**
Queerblick für das Projekt „queerblick.tv“

**Preis in der Kategorie „DIGITALE MEDIEN“**
Die Naturfreundejugend Deutschlands für ihr Projekt „Capture your life“

**Preis in der Kategorie „AKTUELLES“**
Die Europaschule Troisdorf für ihr Projekt „Willkommen in Troisdorf“

**SONDERPREIS DER STIFTUNG Jugend macht Demokratie**
Evangelische Jugend Frömern für ihr Projekt „Sei kein Schaf, geh wählen!“

Wir würden uns freuen, wenn auch ihr Euch um diesen Preis bewerben würdet mit Euren Projekten die ihr alle immer wieder startet und ins Leben ruft. Details und genauere Informationen könnt ihr über die Geschäftsstelle der Deutschen Trachtenjugend erfahren.

# Wie werde ich UN-Jugenddelegierte*r?

Jedes Jahr können sich junge Leute im Alter zwischen 18 und 24 Jahren für die Position als Jugenddelegierte*r bewerben. Die Bewerber*innen sollten ein besonderes Interesse an – und gerne auch Erfahrungen mit – den Vereinten Nationen, jugendrelevanten Themen und Jugendarbeit/ Jugendpolitik mitbringen.

Möchtest du die deutsche Delegation für drei Wochen zur 71. UN-Generalversammlung im Oktober 2016 nach New York begleiten, um dich für die Interessen junger Menschen einzusetzen?

Traust du dir zu, im Vorfeld durch Deutschland zu fahren und in ausgiebigen Gesprächen mit Jugendlichen vor Ort ihre Meinungen, Interessen und Wünsche kennen zu lernen und so zum „Sprachrohr der Jugend in Deutschland“ zu werden? Bist du bereit, Dich gemeinsam mit Jugenddelegierten anderer Länder für die Interessen junger Menschen auf der ganzen Welt stark zu machen?

Willst du die einmalige Chance nutzen, Deine gesammelten Erfahrungen stellvertretend für die Jugend in Deutschland bei der Erarbeitung von Jugendresolutionen einzubringen?

Wenn du motiviert bist, diese und viele weitere Herausforderungen anzunehmen, dann bewirb dich für das UN-Jugenddelegierten Programm!

**Der Bewerbungsschluss ist am 12. Januar 2016**
Für alle Fragen rund um die Bewerbung und das Jugenddelegierten-Dasein stehen Euch die Jugenddelegierten gerne zu Verfügung! Schreibt einfach eine E-Mail an Susanna Kattein, Jugendreferentin der DGVN: jugendreferat@dgvn.de

# EUROPEADE – es ist wieder soweit!

Viele von uns fahren jährlich zu dieser Veranstaltung: EUROPEADE!

Einige fragen jetzt bestimmt EUROPEADE? Ja richtig, so heißt das größte Trachtenfest und Folklorespektakel Europas, welches jedes Jahr in einem anderen Land (einmal im Jahr) stattfindet. Jede Gruppe aus Europa hat die Möglichkeit sich mit seinen traditionellen Tänzen, Trachten und selbstgemachten Musikstücken zu präsentieren. Die findet in folgenden Veranstaltungen statt: Eröffnungsveranstaltung, Abschiedsveranstaltung, Festumzug und auf allen öffentlichen Plätzen in der Stadt wo die EUROPEADE ausgerichtet wird. Es ist sehr faszinierend, die unterschiedlichen Kulturen und Traditionen kennen zu lernen. Bei jeder EUROPEADEverantaltung entsteht ein gemeinsames Europagefühl. Jeder bringt ein Stück seiner Kultur mit, stellt diese vor, lebt und pflegt sie. Zusammen ergeben die vielen Stücke ein gemeinsames Ganzes – ein buntes Europa, das keine Grenzen kennt und die Menschen durch das gemeinsame Singen, Musizieren und Tanzen verbindet, so dass Sprachbarrieren keine Hürden mehr sind. Sie ermöglicht auf einzigartige Weise die interkulturelle Brauchtumspflege und Völkerverständigung.

2012: Padova in Italien
2013: Gotha in Thüringen
2014: Kielce in Polen
2015: Helsingborg in Schweden
2016: Namur in Belgien

Rund 4.000 Menschen reichen sich jedes Jahr bei der EUROPEADE die Hand gemeinsam bei Tanz, Gesang und Musik.
Wir hoffen aufgrund der aktuellen Siuation, das die EUROPEADE in Belgien nicht abgesagt werden muss aus Gefahrengründen.

## Einladung zum 10. Deutschen Kinder- und Jugendtrachtentag vom 18.–20. März 2016 in Öhringen/Baden-Württemberg

Wir laden Euch, liebe Trachtenfreunde, herzlich zum 10. Deutschen Kinder- und Jugendtrachtentag in Öhringen ein.

Hier der aktuelle Ablaufplan der Veranstaltung:

**Freitag, 18.03.2016**

| | |
|---|---|
| **ab 16 Uhr** | Anreise (Zeit zur freien Verfügung) |
| **18 Uhr** | Abendessen |
| **19 Uhr** | Offizielle Begrüßung mit Vorstellung der Deutschen Trachtenjugend und Ablauf des Wochenendes |
| **ab 20 Uhr** | Tanz & Spiel<br>Parallel: Gesamtausschss-sitzung |

**Samstag, 19.03.2016**

| | |
|---|---|
| **ab 7.30 Uhr** | Frühstück |
| **8 Uhr** | Kurs: Tanz / Musik |
| **10 Uhr** | Präsidiumssitzung |
| **13 Uhr** | Mittagessen |
| **14.30Uhr** | Stadtrallye |
| **18 Uhr** | Abendessen |
| **19 Uhr** | Ergebnis der Rallye |

Anschließend: Bunter Abend

**Sonntag, 20.03.2016**

| | |
|---|---|
| **ab 8 Uhr** | Frühstück |
| **9 Uhr** | Rückmeldung der Jugendlichen unter Ausschluss der Erwachsenen |
| **9.30 Uhr** | Auswertung der Rückmeldungen durch den Arbeitskreis „ZUKUNFTSWERKSTATT“ |
| **11 Uhr** | Vorstellung der Rückmeldung und Zeit für letzte Anregungen |
| **12.00 Uhr** | Mittagessen |
| **ab 13.00 Uhr** | offene Heimreise |

*(Änderungen vorbehalten)*

Bitte denkt daran, dass die Anmeldung bis zum 16.01.2016 über den Landes-/Mitgliedsverband erfolgen muss.

Ich freue mich auf Eure Teilnahme, bis bald in Öhringen.

*Nicole Dlabal*
*(Vorsitzende der DTJ im DTV e.V. )*

# Wolfshausener Schwung für die Arbeit der DTJ

*Junge Stimmen prägen immer mehr den Tagungsverlauf*
*Ja, es hat sich seit dem Deutschen Kinder- und Jugendtrachtentag im März in Erfurt einiges geändert bei der Deutschen Trachtenjugend. Die Zukunftswerkstatt zeigt deutliche Wirkungen. Das merkte jeder, der bei der Arbeitstagung im hessischen Wolfshausen am ersten Oktoberwochenende dabei war.*

## Neue Medienkompetenz trägt Früchte

Eins hat sich in Wolfshausen schon mal nicht geändert: Der kaum mögliche Handyempfang. Je nach Netz wanderten die Kontakt zur großen Welt Suchenden immer mal zu ihren besonderen Punkten, wo sie die so wichtigen Gespräche führen konnten. Aber die Gespräche im Tagungsraum von Mensch zu Mensch waren viel bedeutender, und da war es gut, ungestört von der Außenwelt zu sein. Trotzdem hat der Vorstand der Deutschen Trachtenjugend seit dem Frühjahr das Telefon ganz neu für sich entdeckt. Nun, nicht ganz genau das Telefon, sondern die Telefonkonferenz. Eine neue Medienkonferenz, die die Abstimmung des Vorstandes wesentlich erleichtert. Ehrlich: Alle hatten vor dem ersten Mal ganz schön Lampenfieber. Doch dann erwiesen sich die Gespräche als konstruktiv, es knackt zwar mal in der Leitung und oft ist erst Mitternacht Schluß. Nicht weil alle nicht genug davon kriegen können, sondern weil es einfach so viel zu besprechen gab. Die Arbeitstagung in Wolfshausen war auch in einer Telefonkonferenz geplant worden, das zeigte sich am Verlauf. Die Tagesordnungspunkte konnten in Wolfshausen zügig abgearbeitet werden

## Jugend meldet sich zu Wort

Vor lauter Telefonieren in der Vorbereitung hatte der Vorstand doch glatt vergessen, alle Vorschläge der Jugend ins Tagungsprogramm zu nehmen. Aber das wurde schnell geändert, denn unsere jungen Leute meldeten sich natürlich sofort zu Wort. Überhaupt ist ihre Stimme nicht mehr zu überhören und die schon länger agierenden Jugendvertreter sind sich einig: „Genau das haben wir immer so gewollt.“ So planten die Jugendlichen in drei Gruppen, wie denn der nächste Deutsche Kinder- und Jugendtrachtentag in Öhringen aussehen wird. Rebecca Simpfendörfer informierte alle im Anschluss über den Stand der Vorbereitungen zum Deutschen Trachtenfest in Öhringen Ende Mai 2016. Es wurde über die Teilnahme am Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag in Düsseldorf 2017 diskutiert, die bevorstehende Vollversammlung des Deutschen Bundesjugendringes in Heidelberg wurde besprochen, wie die Arbeit im DBJR insgesamt. Im nächsten Jahr ist auch organisatorisch einiges bei der DTJ los. Ein neuer Vorstand wird turnusgemäß gewählt, die langjährige Vorsitzende Nicole Dlabal wird nicht mehr antreten. Unsere Juliane aus der Geschäftstelle gab die freudige Nachricht bekannt, ein zweites Kind zu erwarten. Die DTJ ist froh, dass sie uns die Treue halten wird, überlegt aber schon, wie sie die Elternzeit organisieren wird.

## Stippvisite in der Stadt des Deutschen Trachtenfestes 1996

Beim Ausflug ins sonnige Marburg konnte ein wenig der 25. Jahrestag der Deutschen Einheit genossen werden. Eine Gruppe tat das beim Eis schleckern in der belebten Innenstadt, andere erkundeten Schloss und Elisabethkirche. Ein bisschen Erinnerung an das Deutsche Trachtenfest 1996 in Marburg gab es auch. War das nicht grade erst gewesen? Unsere Bayern sollten gleich ins kleine Oktoberfest einer Gastwirtschaft in der Unterstadt integriert werden, aber die Fortsetzung unserer Arbeitstagung war ihnen Gott sei Dank wichtiger. Kleiner Wermutstropfen: Das gemeinsame Tanzen kam viel zu kurz. Aber alle sind sich sicher, dass das wieder anders wird. Versprochen. Es war schon Thema bei der letzten Telefonkonferenz.
Der Telefonkonferenzraum steht übrigens auch unseren Jugendlichen der Zukunftswerkstatt offen. Juliane von der Geschäftstelle klärt Euch gern darüber auf, es geht einfacher, als man denkt.

*Text: Dirk Koch*
*(Schriftführer der DTJ im DTV e.V.)*
*Bilder: Tommy Schwarzbach*

# 88. Vollversammlung des Deutschen Bundesjugendring in Heidelberg

Die 88. Vollversammlung des Deutschen Bundesjugendrings tagte vom 30. bis 31. Oktober 2015 in Heidelberg. Die mehr als 150 Delegierten haben wichtige und zukunftsweisende Anträge beschlossen: Neben einem Positionspapier zu „Perspektiven der Jugendarbeit auf Erinnerungsarbeit, -kultur und –politik in der Einwanderungsgesellschaft“ und einem Antrag zu „FERIEN(-reisen) für alle – ohne Wenn und Aber!“, wurden zwei Stellungnahmen zur Situation geflüchteter Menschen auf ihrem Weg zu uns und zu den Rechten geflüchteter Kinder, Jugendlicher und junger Volljähriger verabschiedet. Zudem wird sich der Deutsche Bundesjugendring mit seinen angeschlossenen Jugendverbänden künftig noch stärker mit der Prävention sexueller Gewalt beschäftigen. Die gefassten Beschlüsse/Anträge können aktuell im Internet unter folgendem Link: https://www.dbjr.de/gremien/88-vollversammlung.html nachgelesen werden. Bei Interesse kann man sich an die Geschäftsstelle der DTJ wenden, diese stellt die Beschlüsse auch gerne in schriftlicher Form zur Verfügung.

In ihrem Vorstandsamt bestätigt wurden Lisi Maier und Stephan Groschwitz als Vorsitzende, Hetav Tek, Julia Böhnke, Dominik Naab, Immanuel Benz und Tobias Köck als stellvertretende Vorsitzende. Neu gewählt wurde Miriam Wolters in das Vorstandsamt.

*Text: Juliane Widder*
*(Geschäftsstelle der DTJ im DTV e.V.)*
*Foto: Deutscher Bundesjugendring*


## Impressum der DTJ im DTV e.V.

**Herausgeber:**
Deutscher Trachtenjugend im
Deutschen Trachtenverband e. V.
Geschäftsstelle
Hohenkirchenstr. 13
99869 Günthersleben-Wechmar

**Verantwortlich für den Inhalt:**
Verantwortlich für den Inhalt:
Nicole Dlabal (DTJ im DTV e. V.)

**Satz und Druck:**
Druckmedienzentrum Gotha,
Cyrusstraße 18, 99867 Gotha

**Logos:**
Jürgen Wörl, Dortmund

**Auflage:**
weltweit
Tel. 036256/889188, Fax: 036256/22265
E-Mail: geschaeftsstelle@
deutsche-trachtenjugend.de
Internet: www.deutsche-
trachtenjugend.de
Eingetragen im Vereinsregister München
VR-Nr. 4606



FAHNEN KÖSSINGER

**KONTAKTDATEN**

**FAHNEN KÖSSINGER**
**Am Gewerbering 23**
**84069 Schierling b. Regensburg**
**Tel.: 09451/9313-0 Fax: 09451/3310**
**E-mail: info@fahnen-koessinger.de**
**Homepage: www.fahnen-koessinger.de**


Trauer und Wut begleiten uns. Unsere solidarischen Gedanken sind bei den Opfern, Angehörigen, Betroffenen und Helfer_innen in Paris!
Wir hoffen, dass nach Wut und Trauer besonnenes Handeln folgt. Wir alle sind aufgefordert uns deutlich für eine freie und demokratische Welt ohne Hass einzusetzen. Fanatismus, Gewalt, Terror und Hass dürfen in unserer Gesellschaft keinen Platz haben, egal von welcher Richtung sie ausgehen. Die Idee eines freien, pluralistischen und menschenrechtsbasierten Miteinanders muss und wird Bestand haben.

# Offen für Vielfalt

## Eine Zwischenbilanz der interkulturellen Jugendverbandsarbeit

Deutschland ist ein Einwanderungsland. Fast ein Drittel aller Kinder und Jugendlichen bis 20 Jahre haben einen Migrationshintergrund – Tendenz steigend.
Jugendverbände haben in den letzten Jahren im Rahmen der interkulturellen Öffnung viel geleistet. Dabei standen vor allem die Unterstützung von Migranten_innen-Jugend-Selbstorganisationen bzw. Vereine junger Migarnt_innen im Fokus. Hier wurde viel erreicht, auch wenn keineswegs alles geschafft ist. Neue Herausforderungen und Chancen sind dazugekommen, z.B. die steigende Zahl junger Menschen die nach Deutschland flüchten und geflüchtet sind.
Interkulturelle Öffnung ist für Jugendverbände ein Prozess der Konkretisierung ihrer Werte und Ideale. Sie bedeutet: einladen, Angebote machen, unterstützen und fördern. Sie bedeutet genauso: keine Ausgrenzung zulassen, Barrieren prüfen und – wenn möglich – abbauen oder andernfalls darüber hinweg helfen.
Jugendverbände befinden sich dabei im Spannungsfeld zwischen einer Öffnung für neue Ideen, für Werte und Kulturen sowie der Bereicherung der eigenen Arbeit auf der einen und der notwendigen Wahrung ihrer eigenen, auch kulturellen Identität, die den Verband und seine Attraktivität ausmacht, auf der anderen Seite.

Beim Fachtag OFFEN FÜR VIELFALT, welcher am 30. September 2015 in Berlin stattfand, wurde eine Zwischenbilanz gezogen. Wie haben sich Jugendverbände verändert? Was hat sich bewährt und was nicht? Was sind die nächsten Schritte? Dabei wurden Schlaglichter auf aktuelle Herausforderungen (junge Geflüchtete), aktuelle inhaltliche Fragen (Veränderungen der Erinnerungsarbeit in der Einwanderungsgesellschaft) und auf die Partner_innen (z.B. Landesjugendringe) gelegt. Im Mittelpunkt stand jedoch der Austausch.

Der Fachtag, welchen Dirk Koch und Juliane Widder von der Deutschen Trachtenjugend besuchten, wurde vom Deutschen Bundesjugendring (DBJR) gemeinsam mit dem Bundesministerium für Frauen, Senioren, Familie und Jugend (BMFSFJ) und dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) veranstaltet.

*Text: Juliane Widder*
*(Geschäftsstelle der DTJ im DTV e.V.)*
*Foto: Juliane Widder*
*(Geschäftsstelle der DTJ im DTV e.V.)*

# Der Auftakt zur neuen Jugendstrategie 2015 – 2018

Das Bundesjugendministerium lud gemeinsam mit der Koordinierungsstelle Handeln für eine Jugendgerechte Gesellschaft am 9. Juli 2015 zur Auftaktveranstaltung „Handeln für eine jugendgerechte Gesellschaft“, sowie zu einem anschließenden Jugendpolitischen Abend ein. Dieser Einladung folgte die Deutsche Trachtenjugend sehr gerne und Juliane Widder aus der Geschäftsstelle nahm daran teil.
Der ganze Tag drehte sich um die neue Strategie, ihre Ziele und ihre Einzelvorhaben. Dazu gehören insbesondere der Transfer der Eigenständigen Jugendpolitik auf die kommunale und die Landesebene, die Förderung von konkreten Projekten vor Ort, die Entwicklung eines Jugend-Checks als Sensibilisierung- und Prüfinstrument für jugendgerechte Politik, die Weiterentwicklung der Demogarfiestrategie der Bundesregierung, die Umsetzung und Vernetzung verschiedener Beteiligungsprojekte und -plattformen, die Abstimmung und Verknüpfung von Eigenständiger Jugendpolitik und EU-Jugendstrategie, sowie die Vernetzung zentraler Akteure.
Die Beteiligung von Jugendlichen ist ein zentrales Element der Strategie „Handeln für eine jugendgerechte Gesellschaft“. Daher wirkten Jugendliche aktiv an der Planung und Durchführung der Auftaktveranstaltung mit. Nach ihrer Rede tauschte sich Ministerin Manuela Schwesig mit den Jugendlichen zur Frage „Jugendgerechtigkeit – was genau ist das?“ aus.
Am Nachmittag wurden drei Foren zu den Themen „Jugendgerechte Kommunen“, „Umsetzung der EU-Jugendstrategie in Deutschland“ sowie „Jugend-Check“ angeboten.
Anschließend diskutierten zentrale Akteure auf der Bühne das Thema „Unsere Gesell-

schaft wird Jugendgerecht, wenn…". Im Rahmen der Auftaktveranstaltung wurden außerdem Projekte zur Förderung der Eigenständigen Jugendpolitik präsentiert – von internationaler Jugendarbeit über politische und kulturelle Bildung bis hin zu Jugendverbands- und Jugendsozialarbeit.
Zum Abschluss sprach die Parlamentarische Staatssekretärin Caren Marks beim jugendpolitischen Abend mit Jugendlichen und Länder- und Kommunalvertretern darüber, was sie gemeinsam tun können, damit unsere Gesellschaft jugendgerecht wird.
Eine Dokumentation der Auftaktveranstaltung steht unter: www.jugendgerecht.de zur Verfügung. Hier wird auf 66 Seiten die Veranstaltung nachvollziehbar. Die Reden von Bundesjugendministerin Manuela Schwesig und dem Vorsitzenden des Bundesjugendkoraturioms, Mike Corsa, sind dort ebenso enthalten, wie ausführliche Dokumentationen der Podiumsdiskussionen und der Foren zum Jungend-Check, zur Umsetzung der EU-Jugendstrategie in Deutschland und zum Thema Jugendgerechte Kommunen. Auch der jugendpolitische Abend und die Evaluation finden in der reichlich bebilderten Dokumentation ihren Platz.

*Text: Juliane Widder*
*(Geschäftsstelle der DTJ im DTV e.V.)*

*Bilder: Koordinationsstelle Handeln für eine jugendgerechte Gesellschaft*

# Riesenerfolg in der Rhön

## 9. Thüringer Kinder- und Jugendtrachtenfest mit Gästen aus Bayern und Hessen

Die Kindertrachtengruppen in Kaltenlengsfeld und in Stepfershausen sind gute Beispiele für funktionierende Nachwuchsarbeit der Thüringer Trachtenjugend. Sie richteten das Fest gemeinsam aus, für die Kaltenlengsfelder war es zugleich die Geburtstagsfeier zum 20. Jubiläum der Kindertrachtengruppe. Dazu kamen Gäste aus ganz Thüringen und den angrenzenden Bundesländern in die Rhön.

### Schullandheim Fischbach als Aktionsquartier

Der tolle Service des Schullandheims Fischbach war für einige Teilnehmer des Thüringer Kinder- und Jugendtrachtenfestes kein Novum mehr. Horst Hößel und sein Team waren bereits Gastgeber für die Ferienfreizeit der Thüringer Trachtenjugend 2013. Diesmal fand in Fischbach ein Tag mit vielen Workshops statt, die Kinder und Jugendliche in alte Traditionen und Handwerke einführten. Die Kinder konnten von den Angeboten gar nicht genug bekommen. Bei den Mädels stand der Kurs zum historischen Haareflechten hoch in der Gunst. Es wurden Rhönschäfchen gefilzt und Peitschen hergestellt. Das Specksteinschnitzen fand viele Liebhaber. Fahnenschwingen und Instrumentenbau wurden immens nachgefragt. Dazu kamen die Seminare zum Spinnen, Sticken und Filzen von Schmuck und Trachtenteilen. Traditionelles Rhöner Brauchtum faszinierte beim Holzschnitzen. „Viele Kinder kennen lediglich den Rasenmäher, deshalb wurde die Rhöner Heumahd ins Seminarprogramm integriert.„Dazu haben wir extra kleine Sensen herstellen lassen.", erläutert Frank Hößel. Am Abend fesselte der Heimat- und Geschichtsverein aus Kaltennordheim die Aufmerksamkeit großer und kleiner Leute.

Gemeinsam saß man um das Sonnenwendfeuer zusammen und erlebte historische Bräuche aus der Rhön hautnah, die sich um den Johannistag und die kürzesten Nächte des Jahres drehen. In dieser Zeit sind sich Himmel und Erde ganz besonders nah. So manches Magische passiert. Beliebt waren die Johannisbowle und das Binden eines Sonnenwendkranzes.

**Tampet und Trachtenlinde**

Kaltenlengsfeld machte seinem Namen alle Ehre: Das Wetter blieb kühl und verhalten. Vorsichtshalber fand die Übergabe der Trachtenlinde im Dorfgemeinschaftshaus statt. Linden können 1000 Jahre alt werden, betonten die Festredner. Die robuste Linde war bereits im Frühjahr gesetzt worden und stand deshalb bereits in vollem Grün. Wenn die Zukunft es will, könnte es sicher sein, dass sie noch in ein paar hundert Jahren vom 9. Thüringer Kinder- und Jugendtrachtenfest in Kaltenlengsfeld kündet.Anschließend bekamen die aktiven Teilnehmer ihr kostenfreies Mittagsmal. Das ist eine Geste, die immer wieder gut ankommt, aber für die Ausrichter viel Organisations- und Arbeitsaufwand bedeutet. Eindrucksvoll der Gottesdienst in der Kaltenlengsfelder Kirche. Sie war proppevoll, und sicher ging der eine oder andere Blick zu den wunderschönen Emporenmalereien. Der Festzug der Trachtenjugend schlängelte sich im Anschluss durch Kaltenlengsfeld und wurde mit regem Interesse verfolgt. Auf positive Resonanz stieß die kindgerechte Länge. Dann kam ein Programmpunkt an die Reihe, dem bereits lange entgegengefiebert wurde und der seit Monaten vorbereitet worden war. Der Thüringer Tampet mit mehreren hundert Teilnehmern entfaltete sich auf der Wiese hinterm Dorfgemeinschaftshaus Kaltenlengsfeld.

*Text: Dirk Koch*
*Fotos: Norbert Sander*

# Die Weihnachtskrippe

Überall auf der Welt, wo Christen die Geburt Jesu feiern, findet sich die Weihnachtskrippe.

Der Legende nach stand die erste Weihnachtskrippe 1223 in der Kirche des heiligen Franziskus von Assisi. Seine Feier fand in Greccio in einem wirklichen Stall mit Ochs und Esel und einer strohgefüllten Krippe statt, jedoch ohne die Heilige Familie.

Die Historiker vermuten als Ausgangspunkt des Brauches die in Rom verwahrten Krippenreliquien, vor denen die Päpste früher den nächtlichen Weihnachtsgottesdienst feierten.

Die große Zeit der Krippen war das Barock. Die Jesuiten bauten gewaltige und wertvolle Krippen. Viele Städte folgten dem Beispiel und bald wollte jede Gemeinde seine eigene Krippe haben. Im 18. Jahrhundert wurde in Österreich, Franken und Schwaben das Aufstellen von Krippen verboten, was jedoch bei der Bevölkerung wenig Wirkung zeigte. Dadurch fanden die Krippen in den Häusern und Bauernstuben einen neuen Platz. Mit der Krippe war auch das Singen von Krippen- und Hirtenliedern (bezeugt seit dem 11./12. Jhdt.) sowie den Sternsingerliedern verbunden. Durch den Christbaum der ab dem 19. Jhdt. allgemeine Verbreitung fand, verlor die Krippe ihre Mittelpunktsfunktion.

Als 1825 die Krippenverbote wieder aufgehoben wurden, entwickelte sich das Krippenschnitzen zur gern gesehenen Kunstfertigkeit.

Die Vielfalt der Weihnachtskrippen ist beinahe grenzenlos. Jeder Krippenbauer stellt das Geschehen so dar, als läge Bethlehem vor seiner Haustür. Die Hirten in bayerischen Krippen tragen die üblichen Trachten. In Japan bringen anstelle der Könige Samurais die Geschenke. Bei den Eskimos liegt das Jesuskind auf einem Schlitten, und in Afrika ist das Christkind schwarz.

Heute findet man Weihnachtskrippen überall – selbst dort, wo man sie am wenigsten vermutet. Während der Adventszeit sind Krippen neben Weihnachtsbäumen, Girlanden und Lichterspielen als Schaufensterdekoration im Reisebüro, in der Bäckerei, im Kaufhaus etc. gern und viel verwendetes Schmuckwerk. In diesen Fällen reicht der beabsichtigte Zweck jedoch selten über einen anheimelnden Blickfang hinaus. Der gestalterischen Freiheit scheinen überdies keine Grenzen mehr gesetzt zu sein. Die Ausführungen reichen von klassischen Darstellungen bis hin zu abstrakten Stilisierungen. Neben Holz als althergebrachtem Werkstoff kommen sogar ausgefallene Materialien wie Metall und Glas zum Einsatz.

# Wettspinnen der Rekorde

## Rhöner Mädchen schaffte 95 Meter

Das historische Gutshaus in Hüpstedt war am letzten Sonntag im August 2015 erfüllt vom heimeligen Schnurren der Spinnräder. 20 Spinnerinnen und ein Spinner wetteiferten um den längsten Faden. Thüringer Landestrachtenverband, die Thüringer Trachtenjugend Heimat- und Wanderverein Hüpstedt und der Thüringer Landfrauenverband hatten zum 4. Thüringer Wettspinnen eingeladen. Das 4. Wettspinnen war eingebettet in den Tag des Thüringers Brauchs, welchen der Landestrachtenverband jedes Jahr am letzten Sonntag im August zu einem traditionellen Thema ausrichtet, in diesem Jahr zum Wollespinnen.

### Zahlreiche junge Leute drehten das Rad

Freudig wurde der große Anteil junger Frauen bei den Wettbewerberinnen aufgenommen. Das Interesse am Spinnhandwerk ist lebendig. Vier Teilnehmer unter 18 Jahren zeigten besonders, dass es eine Zukunft gibt. Lea Sophie Zimmermann aus dem Rhöndorf Oechsen ist bereits seit Jahren bei zahlreichen Wettspinnen dabei. Diesmal erreichte sie eine Länge von 95 Metern und siegte damit in der Kategorie der Teilnehmer unter 18 Jahren. Der 13-jährige Justin Neubauer aus Hüpstedt erreichte als einziger männlicher Teilnehmer mit einer Fadenlänge von 84 Metern den 2. Platz bei den unter 18-jährigen, gefolgt von Patricia Heß aus Tambach Dietharz und der 10-jährigen Marietta Kaufmann aus Hüpstedt.

### Rekordmarke von Ingersleben deutlich überboten

Würde der 2004 im mittelthüringischen Ingersleben aufgestellte Fadenrekord von 157 Metern überboten werden? Tatsächlich, alle waren erstaunt, als Gertrud Schechinger aus Heldburg mit 188 Metern den Wert deutlich toppte. Beim letzten Wettspinnen betrug ihre Fadenlänge lediglich 40 Meter. Während der Genesungsphase von einer Krankheit widmete sie sich dem ausdauernden Spinnen. Es hat sich gelohnt.

### Couplets und Volkslieder

Unerwähnt bleiben darf auch nicht das umfangreiche Rahmenprogramm. Eichsfelder Heimat- und Trachtenvereine erfreuten mit Schnorren, Liedern und Tänzen. Durch den ganzen Tag begleitete der 27-jährigeTobias Fuchs aus Schmalkalden an der Gitarre, der seine Sängerlaufbahn vor 15 Jahren in einer Schülerband begann und bereits bei zahlreichen Aktionen der Thüringer Trachtenjugend dabei war. Volkslieder zum Mitsingen, eigene Dichtungen und Couplets von Otto Reuter boten musikalisch für jeden etwas.

### Lust mitzumachen?

Liebe Spinnkundige in den Landesverbänden, Ihr seid bereits jetzt herzlich eingeladen, zum 5. Thüringer Wettspinnen zu kommen. Es wird am 9. September 2016 in Kaltenwestheim stattfinden. Kaltenwestheim liegt in der Rhön unmittelbar an der Grenze zu Hessen und Bayern. Merkt Euch den Termin schon vor. Bei Bedarf kann auch Übernachtung und Verpflegung organisiert werden. Der Ort liegt in der Hohen Rhön und kann ein idealer Ausgangspunkt für ein verlängertes Wochenende im Biosphärenreservat Rhön sein.

*Dirk Koch, Landesjugendleiter der Thüringer Trachtenjugend*

*Fotos: Norbert Sander*

# 1. Holzhauser Jugendtage
# Mia sanmia und doch a weng anders

Mit dem neuen Trachtenkulturzentrum in Holzhausen bieten sich der Bayerischen Trachtenjugend fantastische Möglichkeiten. So können Seminare abgehalten werden, Kinderfreizeiten veranstaltet oder Jugendbegegnung ermöglicht werden. Und das war die Idee, die hinter den 1. Holzhauser Jugendtagen steckte: Kinder aus ganz Bayern und ganz unterschiedlich organisierten Gauverbänden an einem Ort zusammenzubringen.

Bereits ein Jahr vor Eröffnung des Trachtenkulturzentrums reifte diese Idee in der Jugendvorstandschaft. Unter der Leitung von Christian Kammerbauer machte sich eine Gruppe erfahrener und tatendurstiger Jugendleiterinnen und Jugendleiter an die Planungsaufgaben. „uns war es wichtig, dass die Kinder und Jugendlichen mit möglichst vielen Trachtlerinnen und Trachtlern aus ganz Bayern zusammenkommen. Den Blick auch über die eigenen Vereins- und Gaugrenzen zu richten ist enorm wichtig. So sehen die Kinder und Jugendlichen, dass sie nicht Einzelkämpfer sind, sondern Teil eines großen, sehr bunten Ganzen“, erklärt Christian Kammerbauer die Idee hinter den Jugendtagen.

Die Begegnung sollte nach dem Willen der Organisatoren als Jugendbildungsmaßnahme angelegt sein. So ging es nicht nur darum die Kinder und Jugendlichen mit Spiel und Spaß die vier Tage zu begleiten. Vielmehr mussten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Vormittagen verschiedene Werkstätten, wie Haarnadeln basteln, Edelweiß schnitzen oder Theaterkurs, besuchen. Die Nachmittage wurden dann gemeinsam mit einer Platzolympiade, einem Postenlauf und gemeinsamen Spielen gestaltet.

Die Begeisterung der Kinder und Jugendlichen war so groß, dass sich eine Gruppe vor Abreise noch daran machte einen Bericht über die vier Tage im Trachtenkulturzentrum Holzhausen zu verfassen:

**Donnerstag:**
Ankunft in Holzhausen: „Mia san da“
Das Aufstellen der Liegen und der Luftmatratzen war eine riesen Gaudi.
Um 10 Uhr waren alle da und wir lernten uns schnell kennen. Wir übernachteten in einem Zelt mit 20 Personen. Vor dem Mittagessen haben wir gebetet, dann ging sie los die Schlacht ums leckere Essen am Büfett. Am Nachmittag begannen schon die Kurse für die wir uns angemeldet haben. Abends gab es eine lustige Spielerunde und ein großes Lagerfeuer.
Um halb eins löste sich die Gruppe auf und um halb zwei war dann schließlich der letzte im Bett.

**Freitag:**
Freitag war ein sehr lustiger und heißer Tag. Wir standen um ca. 7 Uhr auf und warteten auf das Frühstück das sehr gut schmeckte. Als wir nach einer kleinen Pause in unsere Seminare gingen waren Nikolas, Anton, Simon und ich beim Seminar für Fotographie und Bildbearbeitung, dass uns allen sehr gefiel. Nach Stunden von harter und abwechslungsreicher Arbeit, waren alle sehr geschafft und wir waren alle froh, eine sättigende Mahlzeit zu uns nehmen zu können, die von der Küche sehr aufwendig und gut zubereitet wurde. Anschließend ging die Arbeit weiter und unser Seminarraum wurde zu einem Ort der idyllischen Arbeit.

Als dann die Bild- und Fotobearbeitung vollendet war, war es Zeit, den Nachmittag mit Spielen und einem kühlenden Bad zu verbringen. So dürfen sich die Tage gerne wiederholen.

Nach dem Abendessen begann die kurze Ruhephase für die Kinder und Betreuer.
Ab acht Uhr lernten wir unter der Leitung von Hildegard Kallmeier die Grundlagen des TanzABC’s Es wartete auf Einige, die ihre anfängliche Scheu überwinden konnten, Spaß mit Freunden, die man hier gefunden hat. Aber auch die anderen vergnügten sich mit Spielen, die älteren Herrschaften saßen gemütlich um die Feuerstelle, die Wärme und Glücksgefühle spendete. Dann war auch schon wieder ein langer und schöner Tag vorbei.

**Samstag:**
Los ging es mit einer Runde Morgensport z.B. Mädchenfußball. Kurz danach schlenderten alle zum leckeren und ausgedehnten Frühstück. Später hieß es Antritt zum Morgenapell, indem besprochen wurde, wer bei welchem Seminar als Teilnehmer eingeteilt war. Es gab Tages- und Wochenendseminare.
Als Tagesseminare wurde angeboten: Edelweiß schnitzen, Haarnadeln basteln, Auftanzzeichen entwerfen, Frisuren stecken …
Jugendtheaterseminar und Fotoseminar sind als Wochenendseminar eingetragen. Bis zum Mittagessen fanden diese Kurse statt. Am Nachmittag wurde Postenlauf mit vielen Fragen und Rätsel in Holzhausen abgehalten. Als dieser beendet war ging es zum Abend-

essen. Anschließend wurde unser letzter Tag mit einem bunten Abend ausgefüllt. Dort wurden zwei Theaterstücke aufgeführt eine Fotoshow veranstaltet und es wurde eine Frisurenschau veranstaltet. Am Ende des Abends saßen wir am Lagerfeuer und gingen anschließend ins Bett.

**Sonntag:**
Wia bei jedaRoashoaßts irgendwann mal: so aus is.
An unserm letzten Dog sanmanachm Frühstück in Holzhausen in d'Kirchganga. Den Gottesdienst hat da Ruhestandsgeistliche ghalten. Selbstverständichhamma uns a dran mit Musizieren und Fürbitten beteiligt.
Nachm Gottesdienst gings dann ans Auframa und zambacka. Adressen und Telefonnumernsan austauscht worn und nach am Gruppenfoto und am letzten Mittagessen sanma alle wieda mit ganz vuineieEindrück und Freindhoamgfahrn. Allerdings ned ohne uns füasjoahr drauf am selben Ort wieda zum verabredn.

Es wird wieder Holzhauser Jugendtage geben. Teilnehmen kann jeder im Alter von 12 bis 16 Jahren. Teilnehmer aus anderen Landesverbänden sind jederzeit gern gesehen. Informationen hierzu können in der Geschäftsstelle der Bayerischen Trachtenjugend erfragt werden.

# Wertebündnis Bayern wird zur Stiftung

„Zusammenhalt braucht gemeinsam gelebte Werte, Solidarität braucht ein Wir-Gefühl", sagte Ministerpräsident Horst Seehofer gestern am Abend bei einem Festakt in der Münchner Residenz auch mit Blick auf die „Generationenaufgabe" der Flüchtlingsproblematik. „Die Menschen in Bayern sind solidarisch (...) und weltoffen. Und wir sind dies, weil wir in Bayern ein festes Koordinatensystem haben." Gleichzeitig sprach sich Seehofer aber erneut für eine Begrenzung der Zuwanderung aus.
„Das Wertebündnis Bayern hat derzeit 131 Bündnisorganisationen und ist eine Erfolgsgeschichte für sich." Mit diesen Worten begrüßte der Ministerpräsident die rund 400 geladenen Gäste aus Politik Gesellschaft, Kirche und Wirtschaft in der Allerheiligen-Hofkirche der Münchner Residenz. Um diese Erfolgsgeschichte langfristig zu sichern und auszubauen wurde das Wertebündnis Bayern nun zur Stiftung umgewandelt und mit einem Startkapital von 2,5 Millionen Euro ausgestattet.
Demokratie, Teamgeist, Verantwortung – welche Werte zählen? Junge Menschen über Wertefragen zum Nachdenken anregen, mit ihnen diskutieren und sie zum Handeln ermuntern – das will das „Wertebündnis Bayern. Gemeinsam stark für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene".
Vom Bayerischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer initiiert, hat sich dieses bundesweit einmalige Bündnis seit seiner Gründung im März 2010 zu einem Erfolgsmodell entwickelt, um Werteorientierung und Wertebildung bei jungen Menschen zu fördern. Das Geheimnis des Erfolges ist der Gemeinschaftsgeist der Bündnispartner. „Gemeinsam, als Mannschaft, erreichen wir mehr als viele Einzelkämpfer" – davon ist Philipp Lahm überzeugt. Mit der Philipp Lahm-Stiftung ist der Fußballnationalspieler einer von derzeit 131 Bündnispartnern. Auch Barbara Stamm, die als Präsidentin des Bayerischen Landtags und als Landesvorsitzende der Lebenshilfe Bayern gleich für zwei Wertebündnispartner spricht, zeigt sich über die Erfolgsgeschichte des Wertebündnis Bayern begeistert: „In der Jugend steckt so viel Gutes, man muss es nur hervorholen!"
Starke Vernetzung der einzelnen Bündnispartner und intensiver gegenseitiger Austausch – auf dieser Basis ruft das Wertebündnis Bayern, dem auch die Bayerische Trachtenjugend als Bündnispartner angehört, innovative Projekte ins Leben und unterstützt junge Menschen in ihrer Werteorientierung.
Nach der Ansprache des Ministerpräsidenten präsentierten sich Partner und Projekte im Wertebündnis Bayern. Beim Projekt „Bayern schmeckt" entwickeln Kinder und Jugendliche ein gemeinsames Bewusstsein für den Wert gesunder Ernährung und regionaler Lebensmittel. Beim Projekt „MundART WERTvoll" setzen sich Kinder und Jugendliche mit ihren regionalen Heimatdialekten auseinander und erleben so die verbindende Kraft von Traditionen und gemeinsamer Identität. Der Rockmusiker und Komponist Peter Maffay spricht als Partner des Wertebündnisses und Gründer der Peter Maffay Stiftung über die Erfahrungen aus seiner Arbeit mit benachteiligten Kindern und Jugendlichen.
Im Anschluss an die Feierstunde waren die Gäste zu einem Empfang im Kaisersaal der Residenz geladen.

Diese Projekte hat das Wertebündnis Bayern bereits auf den Weg gebracht:

- Projekt „HörensWert"
- Projekt „Ich Wir Ihr im Netz"
- Projekt „Joblinge"
- Projekt „mehrWERT Demokratie"
- Projekt „WERTvoll MITeinander"
- Projekt „VerANTWORTung leben"
- Projekt „Bayern schmeckt."
- Projekt „MundART WERTvoll"

Weitere informationen finden Sie unter www.wertebuendnis-bayern.net und www.bayern.de/politik/initiativen/wertebuendnis-bayern/

*Text: Hans Menzinger*

## Das Jugendwort des Jahres 2015: Smombie

Hier die 10 Favoriten der Jury:

merkeln = keine Entscheidung treffen/Nichtstun
rumoxidieren = chillen/Nichtstun
Earthporn = schöne Landschaft
Smombie = jemand der keine Aussenwelt mehr wahrnimmt, weil er nur noch auf sein Smartphone starrt
bambus = cool/krass
Tinderella = excussive Nutzerin von Online-Dating-Plattform
Discopumper = trainiert um gut auszusehen
Swaggetarier = Vegetarier aus Imagegründen
Augentinnitus = unangenehmes Gefühl von Dummen
shippen = eine Beziehung eingehen

# Wie schafft man innerhalb der Kulturen Verbindungen?

Dieser Tage ist diese Frage in aller Munde und jeder möchte eine Antwort darauf finden, um einen Dialog zwischen den verschiedenen Kulturen, die in Deutschland aufeinander treffen, zu ermöglichen.
In Schleswig-Holstein fand am 15. November 2015 erstmals ein Tanzprojekt, welches diesen Dialog schaffen will, statt. Es haben verschiedene Gruppen des Migrationsforums Bereich Kiel und des LTV-SH daran teilgenommen, um gemeinsam einen bunten Tanznachmittag mit Tänzen und Gesprächen zu gestalten.
Initiiert wurde diese Veranstaltung vom Migrationsforum und dem LTV-SH; beide Gruppen haben sich zusammengesetzt und darüber gesprochen, wie sie zusammenarbeiten können, um sich untereinander besser kennen zu lernen.
Es haben sich die Deutsch-Philippinische Gesellschaft, der Deutsch-Arabische Kulturverein und die Jüdische Gemeinde Kiel und Region Tanzgruppe „Simcha“ aus dem Migrationsforum Bereich Kiel und eine aus verschiedenen Trachtengruppe bestehende Gruppe des LTV-SH angemeldet. Alle Gruppen haben im Wechsel ihre Tänze vorgeführt und abschließend gemeinsam in Tracht getanzt. Für das leibliche Wohl wurde auch gesorgt, denn jede Gruppe hat etwas für sie Landestypisches mitgebracht, damit es ein gemeinsames Büffet gab.

Das Projekt ist sehr gut angekommen und in Zukunft sollen mehr solche Veranstaltungen stattfinden. Vom LTV-SH wurde auf dem Tanznachmittag Einladung zum Landestrachtenfest 2016 ausgesprochen, um ein Wiedersehen mit den teilnehmenden Gruppen zu ermöglichen und sie in den Landesverband zu integrieren.

*Text: Silke Lantau*
*(Landesverband Schleswig-Holstein)*

*Fotos: Karl-Heinz Timm*

TANZT DU SCHON
ODER SUCHST DU NOCH?
BEI UNS GIBT ES DIE MUSIK ZUM TANZ!
Gesellige Tänze für jedes Alter
Volkstänze
Kindertänze
Seniorentänze
Folkloretänze
tam
VERLAG REINHOLD FRANK
Böblinger Straße 457
70569 Stuttgart
Tel. 0711 681917
Fax 0711 6875154
tanzverlag@tanzfamilie.de
www.tanz-koegler.com

EINE AUSSERGEWÖHNLICHE KOOPERATION
Heimatkulturwerk
klingend
lebendig
verbindend
Über 700 deutsche und internationale Volkstänze für Sie und die Gruppe
CD's · Tanzbeschreibungen · Lese- und Liederbücher · Blätter zur Kulturarbeit · Notenhefte · und noch vieles mehr!
DJO – Deutsche Jugend in Europa
Schlossstraße 92 · 70176 Stuttgart
Tel: 0711 625138 · Fax: 625168 · E-Mail: zentrale@djobw.de
Trachtenzubehörversand
Vielfalt – rund um die Tracht
· Blusen · Jacken · Schürzen · Schuhe
· Hemden · Körbe · Tücher · Schmuck · Schirme
· in traditionellen Formen und Farben
· vieles auch in Kindergrößen!
Helga Fink Trachtenzubehörversand
Reutlinger Straße 55 · 71229 Leonberg
Tel: 07152 949246 · Fax: 927694 · E-Mail: helga.fink@gmx.de
www.heimatkulturwerk.de | www.heimatkulturwerk.de | www.heimatkulturwerk.de